

# Die Lobbyisten der Spez-Sek feiern ihren Erfolg

**KÖNIZ Die Petitionäre sind zufrieden: 2755 Personen wollen die speziellen Vorbereitungsklassen am Gymnasium Lerbermatt erhalten.**

Hans-Peter Kohler sprach von einem Thema, das die Emotionen weckt. Immer wieder und sehr spontan sei er in den zurückliegenden drei Monaten angesprochen worden, «in einer Art, wie ich es als Lokalpolitiker noch nie erlebt habe», blickte der Präsident der Interessengemeinschaft pro Spez-Sek Lerbermatt zufrieden zurück.

Entsprechend oft war die Petition, die er gestern Morgen dem Gemeinderat überreichte, unterzeichnet worden: 2755 Personen machen klar, dass Köniz die speziellen Vorbereitungsklassen am Gymnasium Lerbermatt nicht aufgeben soll.

Genau dies hatte der Gemeinderat vorgeschlagen, als er im letzten Sommer laut über Sparvorschläge nachdachte. Mit der laufenden Revision des Bildungsreglements sollte diese Massnahme realisiert und eine Einsparung von 300 000 bis 400 000 Franken pro Jahr möglich wer-

den. Wobei: Er werde jetzt, erklärte Gemeinderat Ueli Studer (SVP) nun bei der Petitionsübergabe, nochmals darüber nachdenken müssen, welchen Antrag er in dieser Frage dem Gemeinderat stellen wolle. «2755 Unterschriften sind nämlich viel.»

Kohler seinerseits betonte, das Geld habe während der Unterschriftensammlung kaum mehr eine Rolle gespielt. In den Diskussionen der letzten drei Monate sei es vielmehr um Inhalte gegangen. Den Stimmen, die für eine Integration der leistungsstarken Kinder in die Oberstufenzen-

tren argumentierten, seien jene gegenübergestanden, die sich für eine Selektion und damit für die speziellen Klassen im gymnasialen Umfeld starkmachten. Dass er – im Umfeld der Petition auch nicht weiter verwunderlich – vor allem die zweiten gehört hat, sagte Kohler offen. Zu positiv wirke sich das Lernklima am Gymnasium aus. «Die Schülerinnen und Schüler werden in diesem Umfeld besser gefördert.»

Dem hielt Studer entgegen, dass auch in den Oberstufenzentren gute Arbeit geleistet werde. Sie böten ebenfalls gymnasialen

Unterricht, und dieser werde gestärkt, wenn die Gemeinde auf die Spezialklassen in der Lerbermatt verzichte.

Letztlich wird Köniz die Frage an der Urne entscheiden. Voraussichtlich ist dies im kommenden März der Fall. Bereits im August beugt sich das Parlament über das Geschäft. Vielleicht beschliesst es, die Vorlage aufzusplitten und die Frage der Spezialklassen gesondert zu behandeln. Dann könnte es die anderen, wenig umstrittenen Inhalte im Bildungsreglement in eigener Kompetenz verabschieden. *skk*